© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ueber einige deutsche Blaps-Arten
(*Blaps reflexicollis* Mill. und *viatica* Mill. i. litt.)

von

Dr. *G. Kraatz.*

Nachdem ich neuerdings erfahren, dafs die von H. Miller als *Blaps viatica* Mill. i. litt. versendete Art auch in Oesterreich einheimisch ist, ist es wohl am Orte, hier anzugeben, unter welchem Namen die Art in unsere Cataloge einzuführen ist, da sie eine weit verbreitete und mehrfach beschriebene ist.

Es scheint noch nicht auf eines der wesentlichsten Merkmale der Art aufmerksam gemacht zu sein, welches die Männchen (denen hier der Haarbüschel am ersten Abdominalsegment fehlt) stets mit Sicherheit erkennen läfst. Dasselbe besteht darin, dafs die Hinterschienen an der Innenseite etwa auf dem letzten Drittheil leicht ausgebuchtet sind, wodurch etwas unterhalb der Mitte in gewisser Richtung deutlich ein höckerartiger Vorsprung bemerkbar wird. Aufserdem ist der Käfer leicht kenntlich durch sein verhältnifsmäfsig langes schmales Halsschild, welches durch die Abrundung der Vorderecken mehr oder weniger nach vorn verengt erscheint. Die Art ist von Oesterreich aus über Ungarn und das südöstliche Europa bis zum Caucasus verbreitet; namentlich scheint sie in Podolien häufig zu sein und sich dort am kräftigsten zu entwickeln; die ungarische Raçe (welche Frivaldszky und Kahr versendet) dürfte die kleinste sein; die österreichischen Stücke stehen zwischen denen aus Ungarn und Podolien ziemlich in der Mitte; bei Sarepta scheint der Käfer gerade nicht die häufigste *Blaps*-Art zu sein.

Ganz unverkennbar, wenn auch nicht zuerst, ist *Blaps viatica* Miller von Fischer als *Blaps longicollis* (Spicil. Entomogr. Rossic. Bullet. de Moscou 1844 p. 83) beschrieben. Nach der von

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mir vorher gemachten Bemerkung über die Schienenbildung ist es auffallend, dafs gerade bei dieser Art Fischer sagt: pedes nihil observatu dignum offerunt, exceptis unguibus debilissimis, approximatis, pulvillo vix percipiendo.

Unmittelbar hinter *Blaps longicollis* beschreibt Fischer eine *Blaps confluens* aus Volhynien und dem südlichen Podolien, welche, jedenfalls von *Bl. longicollis* nicht verschieden, so weit die dürftige Beschreibung vermuthen läfst, auf weibliche Exemplare basirt ist; denn der Thorax wird nur transversus, nicht transverso-elongatus genannt; ebenso wie der breitere Thorax deuten die längs der Naht leicht eingedrückten Flügeldecken (elytra prope suturam impressam etc.) auf das Weibchen.

Alle *Blaps*, die ich als *confluens* bestimmt sah oder erhielt, erwiesen sich mit *longicollis* identisch, so z. B. ein weibliches Exemplar aus Kasan von Eversmann an H. v. Heyden als *confluens* Fisch. eingesendet. Ferner Exemplare in Mniszech's Sammlung, dann ein Stück aus dem südlichen Podolien, seiner Zeit von Besser an Prof. Reich eingesendet, jetzt in meiner Sammlung. Gröfsere weibliche Stücke sind bisweilen feiner punktirt, glänzender; solche versendete Besser als *Bl. glabrata*, welchen Käfer Fischer als Varietät seiner *confluens* aufführt.

Blaps dorsata Fisch. (a. a. O. p. 98) aus Podol. austr., von Besser als *deplanata* eingeschickt, ist unzweifelhaft nach einem kräftigen weiblichen Exemplare von *longicollis* beschrieben. Ich besitze übrigens eine *Bl. longicollis* ♀, welche ebenfalls von Besser an Prof. Reich als *deplanata* eingesendet wurde.

Nach der Abbildung gehört ferner unverkennbar zur *Blaps longicollis*:

Blaps halophila Fisch. (Entomogr. Ent. Ross. I. tab. XIV.), welche auch bereits Dejean als Varietät zu *Blaps elongata* Fisch. (= *longicollis* Fisch.) zieht. Wenn Fischer dagegen Einsprache erhebt (Bullet. de Moscou 1844 p. 111), weil *Blaps halophila* ein sichtbares Schildchen habe und deshalb sogar zur Gattung *Peltarium* gehöre, so ist zu bemerken, dafs das Schildchen mehr oder weniger deutlich oder gar nicht zu bemerken ist, je nachdem das Halsschild nach vorn herabgebogen ist oder nicht.

Blaps fatidica Fisch. (Entomogr. ross. I. tab. XIV.) ist wohl auch nichts Anderes als *Bl. longicollis*.

Weiter ist *Bl. longicollis* von Fischer nach Exemplaren aus der Songarei, wo die *songorica* sehr häufig sein soll (siehe den Schlufs der Fischer'schen Beschreibung), als *Bl. songorica* (Spic.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ent. Ross. Bull. Moscou 1844 p. 97) beschrieben. Hierüber geben die Exemplare in den Sammlungen, z. B. von H. Graf Mniszech und Reiche, sicherere Auskunft als die Beschreibung, die nach weiblichen Stücken entworfen zu sein scheint.

Bl. convexicollis Motsch. aus Turkmenien, welchen Ménétriés (Insect. rec. p. Lehmann II. p. 18) als Varietät zu der von ihm aufgeführten *Bl. songorica* zieht, mag deshalb angeführt werden, weil das typische Exemplar in der Sammlung von Reiche (Paris) sich identisch mit *Bl. halophila* erwies. [1])

Als *Blaps confusa* beschrieb Fischer ein männliches Stück seiner *longicollis* aus Podolien: „thorace quadrato, subcanaliculato, elytris subsulcatis"; solche Stücke sind nicht gerade häufig; ich besitze ein solches vom caspischen Meere mit dem Namen *ovalis* Bartels aus der Prof. Reich'schen Sammlung. Schon im Jahre 1832 ist aber bereits eine *Blaps confusa* von Ménétriés (Cat. raisonné des obj. d. Zool. rec. au Caucase p. 201) in wenigen Linien beschrieben, über welche kaum ein Urtheil zu fällen möglich sein würde, wenn nicht die von mir in den Sammlungen von Mniszech, Reiche, Schaum etc. unter dem Namen *confusa* Ménétr. vorgefundenen Exemplare sich sämmtlich identisch mit *longicollis* Fisch. (vom Jahre 1844) erwiesen hätten. Hiermit mag die Nomenclatur der *Bl. viatica*, soweit sie von russischen Autoren ausgegangen, vorläufig ihren Abschlufs finden; dagegen müssen wir uns noch in Solier's Blapsites (in den Studi entomologici per Baudi e Truqui 1848) nach dem Käfer umsehen.

In seinen synonymischen Bemerkungen über einige *Blaps*-Arten (Ann. soc. ent. d. Fr. 1857 p. 251) hat H. Reiche bereits erklärt, dafs Solier's *Bl. reflexicollis* var. A. (*longicollis* Sol.) keine Varietät des *reflexicollis* Sol., sondern mit *confusa* Ménétr. identisch sei.

Von Solier's var. B. der *reflexicollis* Sol. sagt Reiche: „la

---

[1]) Als Curiosum mag mitgetheilt werden, dafs Motschulsky von den hier besprochenen Formen derselben Art sieben als sog. gute Arten fortgab, nämlich *Bl. longicollis* Stév., *halophila* Fisch., *confusa* Mén., *songorica* Fisch., *glabrata* Bess., *convexicollis* Motsch., *confluens* Fisch. und noch ein Paar dazu als *coriacea* Motsch. und *scabrosa* Motsch. Alle neun besitzt oder besafs H. Reiche in Paris, und theilt, so viel ich weifs, meine Ansicht, dafs wir es hier sicher nur mit einer Art zu thun haben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

var. B. me paraît constituer une espèce distincte, à laquelle je conserve le nom que lui donne Solier, ***Bl. sinuaticollis.***"

Da die var. B. ein Männchen aus der Abtheilung der Arten mit einem Pinsel am Abdomen des ♂ ist, so mufs ***Bl. sinuatocollis*** Sol. jedenfalls eine von *confusa* Ménétr. verschiedene Art sein, deren ♂ keinen Haarpinsel hat.

Ich habe nicht Zeit gehabt das typische Stück des ***Bl. sinuatocollis*** Sol. (damals in der Deyrolle'schen Sammlung) genauer zu untersuchen. Nach der Beschreibung würde ich den Käfer auf *reflexicollis* Fisch. bezogen haben, von dem weiter unten die Rede ist; das Exemplar schien mir aber damals nach meinen Notizen eher zu *fatidica* gehören zu können. Solier, dessen Werk mir damals nicht zur Hand war, spricht auch von einer grofsen Aehnlichkeit mit einzelnen ♀ von *fatidica.*

Die Erledigung der Frage ist insofern von weniger Interesse, als für die Synonymie wichtiger ist, welchen Käfer wir auf *reflexicollis* Fischer zu beziehen haben, als auf *reflexicollis* Sol.

H. Miller bezieht eine von den von ihm bei Wien aufgefundenen *Blaps*-Arten auf *reflexicollis* Sol. Dieselbe steht der ***Bl. fatidica*** zunächst, ist aber namentlich durch das quadratische Halsschild von ihr zu unterscheiden (Wien. ent. Monatschr. 1858 p. 15), kleiner und schmäler. Ungarische Stücke erhielt H. Miller von H. v. Sacher als *pannonica* Friv. In Dejean's Catalog (éd. III. p. 209) wird *pannonica* Friv. als synonym mit *reflexicollis* Ziegler citirt, und diesen Sammlungsnamen citirt wiederum Fischer unter seiner ***Blaps reflexicollis*** (Bullet. de Moscou 1844 I. p. 82), welche nach ihm im südlichen Rufsland und Ungarn vorkommt. Aus diesen Citaten, in Verbindung mit Fischer's Beschreibung, geht hervor, dafs die von H. Miller auf *reflexicollis* Sol. bezogene Art mit völliger Sicherheit auf die bereits 1844 beschriebene *reflexicollis* Fischer bezogen werden darf. Fischer nennt zwar den thorax transversus, während ihn Miller so lang als breit nennt, doch ist auf diese Differenz um so weniger Gewicht zu legen, als Fischer den aufgebogenen Seitenrand des Halsschildes erwähnt, welcher die gröfseren Individuen dieser Art meist auszeichnet; als Hauptsitz derselben ist das südliche Rufsland zu betrachten, wo sie viel besser gedeiht als in Ungarn und Oesterreich; die Stücke von Sarepta sind durchschnittlich noch gröfser als die vom Caucasus.

Weibliche Exemplare von Sarepta versendete Becker als *putrida* Motsch. Diese im Bull. de Moscou 1845 p. 68 und die da-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

hinter beschriebene *Bl. robusta* Motsch. werden wohl richtig mit *reflexicollis* Fisch. verbunden.

Nach kleineren ungarischen männlichen Stücken des *reflexicollis* Fisch. hat Solier (Stud. ent. p. 317) seine *Blaps Dahlii* beschrieben: *oblonga*, *angustior*, *subparallela*, *prothorace vix transverso*, long. 20 mill. etc.

In einer Note zu dieser Art macht Solier darauf aufmerksam, dafs *Bl. pannonica* Friv. (s. pag. 279) nicht wohl identisch sein könne mit *Bl. pannonica* Dahl. Das von Dahl selbst stammende Stück dieses Käfers in meiner Sammlung ist mit *confusa* Ménétr. identisch; ebenso sind es die meisten übrigen mir als *pannonica* Friv. zugegangenen ungarischen *Blaps*; gewifs ist die in Ungarn seltenere *reflexicollis* Fisch. in der Regel mit *confusa* Ménétr. (*pannonica* Friv.) verwechselt worden; um so mehr, als Weibchen der *reflexicollis* Fisch. mit ungewöhnlich schmalem Halsschilde sehr schwer von *confusa* Ménétr. zu unterscheiden sind.

Aber auch der *Blaps similis* Latr. werden manche Exemplare des *reflexicollis* recht ähnlich, doch läfst die schmalere Gestalt und das quadratische Halsschild die letztere Art fast immer sicher erkennen.

Herr Türk in Wien, welcher dort fleifsig *Blaps* gesammelt hat, schreibt mir: „was hier *reflexicollis* benannt wurde, ist eine kleine Abart von *Bl. similis*, die theils unter Steinen, theils in Erdlöchern bei Mödling und Bruck an der Leitha gefangen wird". Für mich dagegen ist es zweifellos, dafs die echte *reflexicollis* Fischer in Oesterreich vorkommt, deren Verschiedenheit von *Blaps similis* H. Miller ganz richtig erkannt hat.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Über einige deutsche Blaps-Arten (Blaps reflexicollis Mill. und viatica Mill. i. litt.) 276-280